Niederschrift

über die 3. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst

am Mittwoch, dem 04.07.2012 – 20:00 Uhr – im Dorfgemeinschaftshaus in Harbergen.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Staffhorst vom 21.03.2012
P. 2: Richtlinie zur Aufnahme von Krediten
Drucks.-Nr. 08/12
P. 3: Radweg an der K 60 – Vereinbarung über die Kostenabwicklung
Drucks.-Nr. 09/12
P. 4: Bericht über die Ausführung von Beschlüssen des Gemeinderates
P. 5: Mitteilungen, Anfragen

Bürgermeister Gert Lüschow eröffnet die Sitzung des Gemeinderates Staffhorst um 20:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Harbergen.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder anwesend sind. Der Gemeinderat ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Gemeinderates ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Rat wurde durch Einladung per E-Mail vom 25.06.2012 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 27.06.2012 in der Sulinger Kreiszeitung bekannt gemacht.

Die Ratsmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst vom 21.03.2012

Beschluss:

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst wird genehmigt.

Beratungsergebnis: einstimmig

P. 2: Richtlinie zur Aufnahme von Krediten

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für die Aufnahme von Krediten nach § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG. Die bisherige Richtlinie tritt außer Kraft.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 08/12

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Der Verwaltungsvertreter der Gemeinde Staffhorst Herr Rauschkolb erläutert den zugrunde liegenden Sachverhalt. Darüber hinausgehend ergibt sich kein Erörterungsbedarf.

Der Rat beschließt sodann über diesen Punkt ohne weitere Aussprache.

P. 3: Radweg an der K 60 – Vereinbarung über die Kostenabwicklung

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst stimmt der in der Anlage beigefügten geänderten Vereinbarung über die Kostenabwicklung des zu planenden Radweges an der K 60 von Harbergen – Staffhorst - Üpsen nachträglich zu.

Beratungsergebnis: 8 Jastimmen 1 Neinstimme

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 09/12

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Lüschow und Verwaltungsvertreter Rauschkolb erläutern den Sachverhalt. Die Beschlussfassung hinsichtlich der Vereinbarung über die Kostenabwicklung ist notwendig geworden, da nach der Beratung im Gemeinderat Staffhorst noch Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen worden sind.

Letztendlich sind dies Änderungen bei der Kostenabwicklung gewesen. Darüber hinausgehend wurden keine Änderungen vorgenommen.

Eine Aussprache über diesen Tagesordnungspunkt findet nicht statt.

P. 4: Bericht über die Ausführung von Beschlüssen

Bürgermeister Lüschow berichtet über die Ausführung von Beschlüssen, die der Rat in seiner 2. Sitzung am 21.03.2012 gefasst hat.

P. 5: Mitteilungen, Anfragen

5.1 Mitteilungen

5.1.1 Themen beim Runden Tisch auf Samtgemeindeebene

Der stellv. Bürgermeister Herr Sauer berichtet von seiner Teilnahme am Runden Tisch auf Samtgemeindeebene.

Wesentliche Themen waren ein Vortrag von Herrn Rode aus Wietzen hinsichtlich der Installation von Hackschnitzelanlagen, die Vorstellung des Vereins Blau Wahl e. V. und die Sensibilisierung hinsichtlich des Jakobskreuzkrautes.

Herr Sauer erläutert ausführlich die einzelnen Punkte.

5.1.2 Fräsgut und Schotterverteilung in der Gemeinde; Wegeunterhaltung

Bürgermeister Lüschow erläutert, dass er 4 Züge mit Schotter geordert hat. Diesmal wird auf feinen Schotter zurückgegriffen, da die Straßenmeisterei Bruchhausen-Vilsen sehr gute Erfahrungen mit dem Einbau von diesem gemacht hat.

Sodann erfolgt die Erörterung, an welchen Gemeindewegen der Schotter zum Einsatz kommen soll.

Bürgermeister Lüschow berichtet weiter, dass bei der Sanierung der Kreisstraße 15 kein Fräsgut anfallen wird. Nach ausgiebiger Diskussion einigt sich der Gemeinderat darauf, dass im Rahmen einer Wegeschau der Zustand aller Gemeindewege in Augenschein genommen wird.

5.1.3 Radwegeneubau und Fahrbahnausbau der K 60

Bürgermeister Lüschow geht auf die Infoveranstaltung vom Freitag ein. Er trägt das von Frau Fahlenkamp erstellte Protokoll vor. Hierbei werden Ergänzungen von Herrn Sauer berücksichtigt, der der Auffassung ist, dass es sich um einen möglichen Radwegebau handelt und es sich nicht um eine Abstimmung im herkömmlichen Sinne sondern um die Abfrage eines Meinungsbildes gehandelt habe.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkungen sind alle mit dem Protokoll der Veranstaltung einverstanden.

Nach Vortrag des Bürgermeisters ist Ratsfrau Bartels der Auffassung, dass die Abfrage des Meinungsbildes unübersichtlich gewesen ist. Bürgermeister Lüschow stellt dies zur Diskussion, weist aber noch darauf hin, dass das Stimmungsbild richtig wiedergegeben wurde.

Sodann dokumentiert der Gemeinderat durch Handaufheben, dass er dies genauso sieht.

Ratsmitglied Güber ist der Auffassung, dass die Info-Veranstaltung einen Auftrag zum Weitermachen gegeben hat.

5.2 Anfragen

Keine.

Bürgerfragestunde:

Das Thema Radwegeneubau und Ausbau der K 60 ist das wesentliche beherrschende Thema der sich anschließenden Bürgerfragestunde.

Zunächst stellt Detlef Meyer dar, warum er nicht bei der Info-Veranstaltung war. Ihm liegen Informationen aus dem Kreisausschuss vor, die er mitteilt. Weiter hat er die Teilnahme an der Info-Veranstaltung als nicht so wichtig erachtet, da aus ihr nicht ersichtlich gewesen ist, dass auch eine Herabstufung der Kreisstraße thematisiert wird. Herr Meyer ist der Auffassung, dass die Straße in einem sehr schlechten Zustand ist und von daher saniert werden muss. Hierzu würde auch die Anwendung der RPS in Kauf genommen.

Weiter wird von mehreren Bürgern kritisiert, dass die Kosten im Falle einer Übernahme der Straße nicht genau beziffert werden können. Auch die Erhebung von Anliegerbeiträgen sei nicht ausgeschlossen. So setzt sich insbesondere Herr Scharper dafür ein, dass auch die restlichen Aspekte geklärt werden.

Verwaltungsvertreter Rauschkolb sagt in diesem Zusammenhang zu, dass für die entscheidende Beschlussvorlage entsprechende Zahlen, Daten und Fakten zusammengestellt werden, die den Sachverhalt genauesten erläutern und aufklären.

Gerd Oeckermann ist der Auffassung, dass eine Verbreiterung der Straße zu einer Rennstrecke führen würde. Marvin Campe fordert für eine Rückstufung ein schlüssiges Konzept.

Bürgermeister Lüschow erläutert, wann der Radweg normalerweise nach dem Straßenbauprogramm bezuschusst werden würde.

Unter wirtschaftlichem Aspekt müsste die Straße gemacht werden. Die Frage ist jedoch, wie viel den Bürgern in Staffhorst das Landschaftsbild und dessen Erhalt wert ist.

Bürgermeister Lüschow weist darauf hin, dass bei einer Rückstufung die Straße erst zum 01.01.2019 an die Gemeinde Staffhorst übergeben werden würde. Bis dahin würde die Unterhaltung der Straße vom Landkreis vorgenommen werden. Auch würde vor der Übergabe noch einmal gesplittet werden.

Im weiteren Verlauf der Bürgerfragestunde werden die verschiedenen Aspekte und Kritikpunkte fortwährend wiederholt. Nachdem sich keine neuen Erkenntnisse in der Diskussion ergeben haben stellt Bürgermeister Lüschow fest, dass grundsätzlich generell alle für den Radwegebau sind. Die Frage stellt sich nur, wie dieser realisiert wird.

Aus diesem Grund schlägt Bürgermeister Lüschow eine erneute Abfrage des Meinungsbildes vor.

Für einen Ausbau der Kreisstraße durch den Landkreis unter Anwendung der RPS im Jahr 2013 stimmen 8 Personen. Für eine Rückstufung der Kreisstraße zur Gemeindestraße und den entsprechenden Radwegebau sprechen sich 2 Personen aus. 6 Personen enthalten sich bei der Thematik.

Im weiteren Verlauf der Bürgerfragestunde bittet ein Bürger darum, die Straßenseitengräben zu räumen. Bürgermeister Lüschow führt hierzu aus, dass ein Beschluss vor längerer Zeit gefasst worden ist, dass eine Räumung der Straßengräben nicht vorgenommen werden soll. Allerdings nimmt Bürgermeister Lüschow diese Anregung auf, um darüber nachzudenken, ob die Beschlussfassung revidiert wird.

Ende der Sitzung: 22:05 Uhr

Lüschow Bürgermeister	Rauschkolb Protokollführer